

# Sterbewünsche

## bei Menschen in schwerer Krankheit

29. – 30. September 2016

REHAB Basel

Klinik für Neurorehabilitation und  
Paraplegiologie

Im Burgfelderhof 40, Basel



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK  
INSTITUT FÜR MEDIZINGESCHICHTE  
UND WISSENSCHAFTSFORSCHUNG

**HOSPIZ • IM PARK**

Klinik für Palliative Care



**Lebensende**

Nationales Forschungsprogramm NFP 67

## bei Menschen in schwerer Krankheit

Für Menschen mit einer fortgeschrittenen, unheilbaren Erkrankung oder Multimorbidität im Alter erhalten die Fragen zum eigenen Leben und Sterben eine besondere Unmittelbarkeit. Die letzte Lebensphase ist häufig gekennzeichnet durch die unterschiedlichsten Überlegungen, Befürchtungen und Wünsche. Einige Betroffene halten fest am Wunsch zu leben. Andere sprechen davon, ihr Sterben zu akzeptieren. Manche wünschen sich den Tod herbei oder planen sogar, das Sterben aktiv zu beschleunigen. Allen diesen Überlegungen und Wünschen liegen persönliche Erfahrungen, Haltungen, moralische Vorstellungen und Auseinandersetzungen mit sich selbst und dem eigenen Umfeld zugrunde.

Die Tagung bildet den Schlusspunkt der Studie «Sterbewünsche bei Menschen in schwerer Krankheit», in der Patientinnen und Patienten nach ihren Erfahrungen und Gedanken zu ihrem Leben und Sterben befragt wurden. Die Studie entstand im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms NFP 67 «Lebensende». Die interdisziplinäre Tagung lädt dazu ein, die Herausforderungen heutigen Sterbens, von denen uns Sterbende erzählen, gemeinsam zu reflektieren. Wir möchten darüber ins Gespräch kommen, wie die Wünsche und Bedürfnisse der Betroffenen verstanden werden sollen und wie Fachleute damit umgehen können. Neben Beiträgen aus verschiedenen Fachgebieten bleibt viel Raum für gemeinsame Diskussionen.

Die öffentliche Tagung soll eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Praxis. Sie richtet sich an Praktikerinnen und Praktiker aus Medizin, Pflege, Sozialarbeit, Seelsorge und alle weiteren Interessierte, die sich mit den Bedürfnissen, der Versorgung und Begleitung von Menschen am Lebensende auseinandersetzen.

Arlesheim und Lübeck, im Mai 2016

Heike Gudat Christoph Rehmann-Suter Kathrin Ohnsorge Nina Streeck

13.30 Uhr Türöffnung, Registrierung

### **Session I Sterbewünsche von Menschen in fortgeschrittenen Palliativsituationen**

Moderation Christoph Rehmann-Sutter

14.00 Uhr Eröffnung, Grusswort

14.15 Uhr **Ethische Fragen im Umgang mit Sterbewünschen**  
Guy Widderhoven

15.00 Uhr **Sterbewünsche von Tumor- und Nicht-Tumorpatienten  
Ergebnisse aus zwei Interviewstudien**  
Heike Gudat, Kathrin Ohnsorge, Nina Streeck,  
Christoph Rehmann-Sutter

15.40 Uhr **Diskussion**

16.00 Uhr Pause

16.20 Uhr **Sterbewünsche bei Bewohnerinnen und Bewohnern  
in Alters- und Pflegeheimen**  
Anne-Véronique Dürst

17.00 Uhr **Mit Sterbewünschen umgehen**  
Raymund Voltz

17.40 Uhr **Diskussion**

18.00 Uhr Abschluss

# Freitag, 30. September 2016

## Session II

### Was heisst Akzeptanz von Krankheit und Sterben am Lebensende?

Moderation Nina Streeck

09.00 Uhr **Vergänglichkeit**  
Corina Caduff

10.00 Uhr **Akzeptieren des Lebensendes: Wovon sprechen Menschen in palliativen Situationen?**  
Kathrin Ohnsorge

10.45 Uhr Pause

11.15 Uhr **«Und wenn es dann zu Ende geht, nehme ich es, wie es kommt.» Zum Merkmalsbereich «Akzeptanz des Lebensendes» in konzeptioneller und empirischer Sicht**  
Joachim Wittkowski

12.00 Uhr **Diskussion**

12.30 Uhr Mittagspause, Stehlunch

## Session III

### Zur-Last-Fallen als Motiv für Sterbewünsche

Moderation Heike Gudat

Nach Kurzvorträgen von je 10 Min. folgt eine Podiumsdiskussion. Sie wird nach 30 Min. für das Publikum geöffnet.

14.00 Uhr **Ethische, medizinische, spirituelle Kontexte**  
Christoph Rehmann-Sutter  
Joachim Küchenhoff  
Isabelle Noth

14.30 Uhr **Podiumsdiskussion**

15.30 Uhr Pause

## Session IV

### Vorstellungen vom guten Sterben

Moderation Kathrin Ohnsorge

16.00 Uhr **Gut sterben: Die institutionelle Perspektive**  
Stefan Dreßke

16.45 Uhr **Gut sterben: Die Sicht der Betroffenen**  
Nina Streeck

17.30 Uhr **Diskussion**

## Abschluss

18.00 Uhr **Lebenswünsche am Ende – Eindrücke und Perspektiven**  
Markus Zimmermann

18.20 Uhr Apéro riche

19.00 Uhr Ende der Tagung

# Referentinnen und Referenten

**Corina Caduff**, Prof. Dr.

Zürcher Hochschule der Künste ZHdK, Toni-Areal  
Pfungstweidstrasse 96, CH-8031 Zürich  
corina.caduff@zhdk.ch

**Stefan Dreßke**, Dr. rer. pol.

Soziologe, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Kassel  
Arnold-Bode-Straße 10, D-34127 Kassel  
dresske@uni-kassel.de

**Heike Gudat**, Dr. med.

Leitende Ärztin, HOSPIZ IM PARK, Klinik für Palliative Care  
Stollenrain 12, CH-4144 Arlesheim  
heike.gudat@hospizimpark.ch

**Joachim Küchenhoff**, Prof. Dr. med.

Direktor der Erwachsenenpsychiatrie der Psychiatrie Baselland  
Bientalstrasse 7, CH-4410 Liestal  
joachim.kuechenhoff@pbl.ch

**Anne-Véronique Dürst**

Psychologin, Forschungsverantwortliche, Plateforme MS3, Médecine  
Spiritualité, Soins & Société, CHUV, Centre hospitalier universitaire vaudois  
Mont-Paisible 16, CH-1011 Lausanne  
anne-veronique.durst@chuv.ch

**Isabelle Noth**, Prof. Dr.

Professur für Seelsorge, Religionspsychologie und Religionspädagogik  
Institut für Praktische Theologie der Universität Bern  
Länggassstrasse 51, CH-3000 Bern 9  
isabelle.noth@theol.unibe.ch

**Kathrin Ohnsorge**, Dr. phil.

Ethikerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin, HOSPIZ IM PARK,  
Klinik für Palliative Care, Stollenrain 12, CH-4144 Arlesheim  
kathrin.ohnsorge@hospizimpark.ch

**Raymond Voltz**, Prof. Dr. med.

Direktor, Zentrum für Palliativmedizin, Dr. Mildred Scheel-Haus  
Uniklinik Köln, Kerpener Strasse 62, D-50937 Köln  
raymond.voltz@palliativmedizin.de

**Christoph Rehmann-Sutter**, Prof. Dr. phil., dipl. biol.

Professor für Theorie und Ethik der Biowissenschaften, Institut für  
Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung, Universität zu Lübeck  
Königstraße 42, D-23552 Lübeck  
rehmann@imgwf.uni-luebeck.de

**Nina Streeck**, lic. oec. publ., dipl. theol.

Institut für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte, Ethik-Zentrum  
Universität Zürich, Winterthurerstr. 30, CH-8006 Zürich  
nina.streeck@uzh.ch

**Guy Widdershoven**, Prof. Dr.

Department of Medical Humanities, VU medisch centrum  
NL-1081 Amsterdam  
g.widdershoven@vumc.nl

**Joachim Wittkowski**, Prof. Dr. phil.

Praxis für Psychologische Diagnostik und Beratung  
Bremenweg 30, D-97084 Würzburg  
j.wittkowski@psychologie.uni-wuerzburg.de

**Markus Zimmermann**, Prof. Dr. theol.

Präsident der Leitungsgruppe des NFP 79  
Titularprofessor, Lehr- und Forschungsrat am Departement  
für Moralthologie und Ethik, Universität Fribourg,  
Avenue de l'Europe 20, CH-1700 Fribourg  
markus.zimmermann@unifr.ch

# Anmeldung und Anfahrt

**Anmeldungen** über das Sekretariat des HOSPIZ IM PARK:  
info@hospizimpark.ch oder Telefon 061 706 92 22.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Realisation mit der finanziellen Unterstützung des Nationalen Forschungsprogramms NFP 67 «Lebensende».

**Mit öffentlichem Verkehrsmittel ab Bahnhof SBB.** Buslinie 50. Aussteigen an der Haltestelle «Friedrich Miescher-Strasse». Zu Fuss zum REHAB Basel auf der Friedrich Miescher-Strasse (Wegweiser beachten).

**Mit öffentlichem Verkehrsmittel ab Badischer Bahnhof.** Tramlinie 6 Richtung «Allschwil» bis Haltestelle «Barfüsserplatz», umsteigen auf Tramlinie 3 Richtung «Burgfelden Grenze» bis Endstation. Zu Fuss weiter Richtung Grenze. (Wegweiser REHAB folgen.)

REHAB Basel  
Im Burgfelderhof 40  
Postfach, CH-4012 Basel  
Tel. (+41) 061 325 00 00  
Fax (+41) 061 325 00 01  
E-mail: rehab@rehab.ch  
www.rehab.ch

